

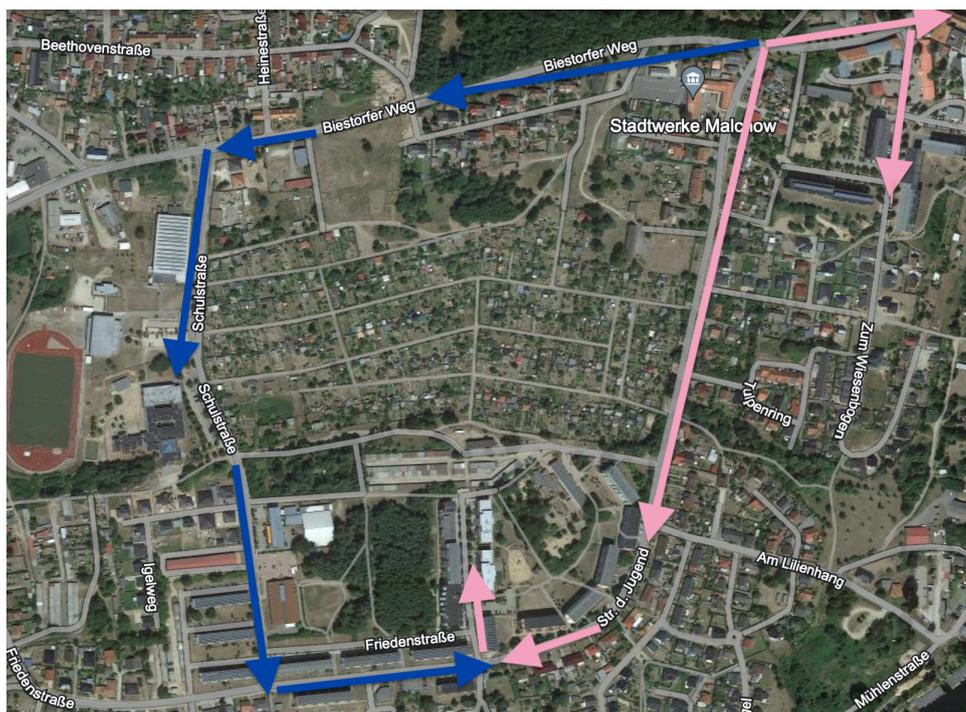
Liebe Bürger*innen,

wir möchten das Thema Klimaschutz ganz pragmatisch vor Ort angehen und mit diesem Bürgerbrief einen informativen Beitrag leisten. Letztendlich schützen wir nicht das Klima, sondern uns selbst.

Thema Fernwärme

Eine Variante ist die zentrale Fernwärme in Malchow. In Malchow gibt es bereits ein Fernwärmenetz, das derzeit über das Heizhaus der Stadtwerke am Biestorfer Weg die Neubauten im Clara-Zetkin-Ring, Straße der Jugend bis zur Mecklenburger Straße sowie die Objekte Seniorenheimpflegeheim, Goetheschule und die Sporthalle mit Wärme versorgt. (unten pinkfarbenes gekennzeichnet) Aktuell sieht das in Auftrag gegebene Fernwärmekonzept eine Erweiterung des Fernwärmenetzes in Richtung Friedrich-Ebert-Straße vor.

Würde die Fernwärmeversorgung in die, wie nachfolgend skizziert, andere Richtung erweitert werden, würden wir die Anzahl der Abnehmer wesentlich erhöhen, was zu einem attraktiven Fernwärmepreis führt. (Verlauf mit blauen Pfeilen gekennzeichnet)



Für die Hauseigentümer wünschen wir uns Planungssicherheit, damit sie für sich entscheiden können, ob sie einen Fernwärmeanschluss oder eine andere, aus erneuerbaren Energien erzeugte Wärme nutzen wollen. Die nahegelegenen Wohngebiete (Westsiedlung, Gahlbeckweg, Blütengarten, Sandfeld, Birkholz) können dann ebenfalls von der neuen Fernwärmeleitung profitieren.

Mehr unter: Link: <http://infosystem.inselstadt-malchow.de/ris/ti-malchow-2/listen/>

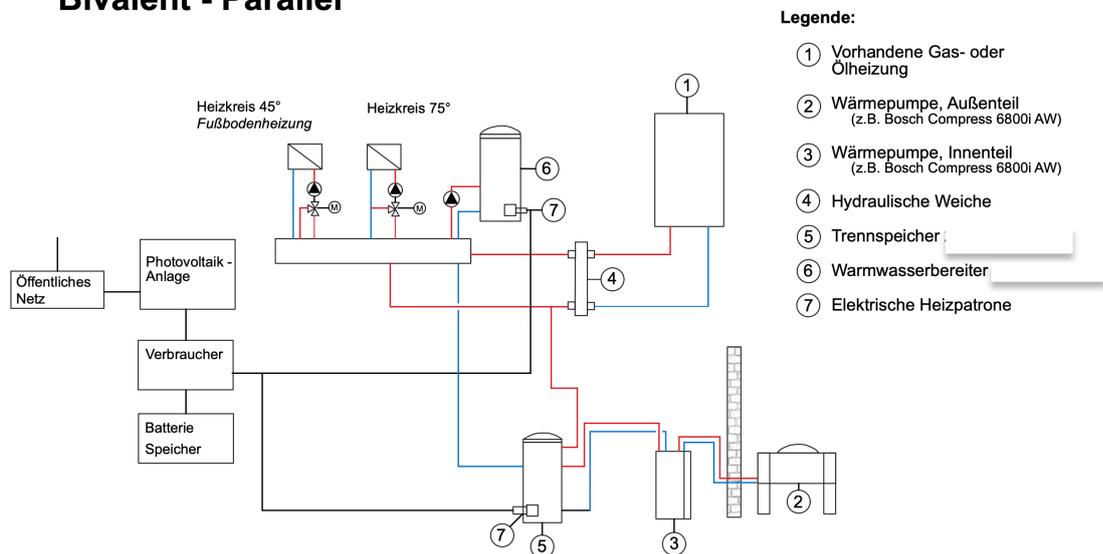
Beleg_e2023AFBDE7E16CAA64ABE2E9D187F0F52706AN39_g.pdf#pagemode=bookmarks

Thema Wärmepumpe

Für die Hauseigentümer in den Bereichen, in denen die Stadt perspektivisch keine Fernwärmeversorgung plant, können Wärmepumpenanlagen zum Einsatz kommen. (Beispiel unten) Bei dem hier vorgestellten Modell Bivalent- Parallel bleibt die bisherige Heizung für ein oder mehrere Jahre bestehen, wobei dies jeder für sich entscheiden kann. In der Regel kann vollständig auf die bisherige Heizung verzichtet werden. Die Wärmepumpe übernimmt die Wärmeversorgung bis zum temperaturbedingten Umschaltunkt allein, erst danach schaltet sich die noch vorhandene Öl- oder Gasheizung dazu. Für Häuser ohne Fußbodenheizung gibt es dennoch Lösungen. Ggf. sind Heizkörper nachzurüsten. Energetisch und auf Dauer finanziell sinnvoll ist der Bau einer Photovoltaikanlage, möglichst mit Speicher für die Elektroenergieversorgung der Wärmepumpenanlage und den Eigenbedarf.

Wärmepumpenanlagen werden vom Staat mit bis zu 70 Prozent gefördert, Photovoltaikanlagen mit 19 Prozent.

Bivalent - Parallel



Ihre Malchower Bündnisgrünen.